

Generalversammlung Mittwoch, 23. Okt. 68  
20.00 Uhr Rest. Schm  
Schmiede, Bäch.

O.V. Präsident Jos. Müller hiess die 43 anwesenden Mitglieder willkommen, darunter Gemeinde-Präsident A. Steiner, Schulratspräsident V. Halter und Gemeindegassier Pfyl. Die Traktandenliste lautete wie folgt:

1. Begrüssung und Präsenz
2. Primarschulhauserweiterung in Bäch
3. Protokoll der letzten GV.
4. Jahresbericht
5. Kassabericht und Revisoarenbericht
6. Jahresbeitrag
7. Badanstalt Bäch
8. Ortsplanung Bäch
9. Verschiedenes.

Um die anwesenden Herren von Gemeinde- und Schulbehörde möglichst bald wieder entlassen zu können wurde das Traktandum der Schulhauserweiterung Bäch zu erst behandelt.

Architekt Jos. Müller erläuterte an einem Projekt die geplante Schulhauserweiterung mit Turnhalle in Bäch. Gemeindegassier A. Pfyl gab dann den Bächern zu verstehen, dass eine sofortige Inangriffnahme der Schulhauserweiterung in Bäch aus finanziellen Gründen noch nicht möglich sei. (wers glaubt).

Schulratspräsident V. Halter gab eine Statistik der Schüler Zahlen in unserer Gemeinde bekannt und betonte, dass die Schülerzahl in Bäch vorläufig noch zu klein sei und eine Erweiterung nicht rechtfertige. (wers glaubt)

In das gleiche Horn stiess natürlich auch Gemeinde Präs. A. Steiner sowie O. Hiestand Bäch.

H. Zurbuchen betonte, dass in andern Ortschaften, vor allem in Freienbach, mit der "grossen Kelle" angerichtet worden sei und dass es nun ausgerechnet in Bäch wieder nicht rentiere, vorwärts zu machen.

H. Vogelbacher orientierte, dass Gem. Kassier Pfyl schon immer gegen die Schulhauserweiterung in Bäch gewesen sei.

H. Vogelbacher stellte den Antrag:

Der Ortsverein Bäch fordert, dass an der nächsten Frühjahr Gemeindeversammlung der Beschluss für den Erweiterungs-Bau des Schulhauses Bäch gefasst wird. Der Zeitpunkt für die Realisation soll durch die bestehende Planungskommis. bestimmt werden.

H. Zurbuchen ersuchte H. Vogelbacher um Rückzug dieses Antrages, was aber nicht geschah.

Jul. Müller und K. Menti beantragten Verschiebung da die heutige Versammlung plötzlich vor einer veränderten Situation stand. In Bäch war man nun allgemein der Auffassung, dass durch die Planungskommission alles mit Schul- und Gemeindebehörde geregelt sei, und nun musste man vernehmen, dass man nicht gewillt sei, den berechtigten Forderungen der Bächer nachzukommen. Wie immer, in solchen Situationen wurde durch Kassier Pfyl auch sehr intensiv mit der Steuererhöhung argumentiert. Dem Antrag Vogelbacher wurde nicht zugestimmt, hingegen wurden die Verschiebungsanträge angenommen.

Ab Seiten der Behörde wird dann vorsichtigerweise betont, dass man damit rechnen könne, dass die Schulhaus-erweiterung bis 1971 erfolglos sein werde.

Verschiedene Versammlungsteilnehmer gaben dann noch ihren Unwillen bekannt über das abermalige Vorgehen der Behörde den Bächern gegenüber.

Es wurde verlangt, dass ein Schulbus die Bächer-Mädchen nach Freienbach in den Handarbeitsunterricht führen müsse, da der Schulweg einfach zu gefährlich sei. Dies wurde dann von Schulratspräsident Halter versprochen.

K. Menti betonte, dass es paradox sei von genügend Schulraum und zu wenig Kindern zu sprechen gleichzeitig aber an 5 Tagen in der Woche alle Schulmädchen nach Freienbach in den handarbeitsunterricht fahren zu müssen. Auch habe die Ortschaft Bäch das volle Anrecht auf eine Turnhalle, wie alle übrigen Ortschaften.

Da die Zeit sehr stark vorgerückt war und die Stimmung der meisten Versammelten alles andere als fröhlich war, beantragte Jos. Müller, die restlichen 3 Traktanden an einer nächsten Versammlung im Dezember zu behandeln.

Es wurde jedoch beschlossen, mit Ausnahme der 3 letzten Traktanden, die übrigen noch zu erledigen.

Das Protokoll der letzten GV. vom 7. Juli 1967 wurde verlesen und gutgeheissen.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten war zu entnehmen, dass 4 Vorstandssitzungen gehalten wurden. Die meisten galten den Verhandlungen mit dem Kanton betreffend Badanstalt und Liegenschaftserwerb K. Kälin durch Vorstandsmitglieder des O.V.

Der Kassabericht von G. Höfliger ergab Fr. 206.55 Einnahmen und Fr. 43.55 Ausgaben = Mehreinnahmen von Fr. 163.-- und ein Vermögen von Fr. 1155.55 per 31.12.67. Obwohl keine Revisoren anwesend waren, war die Rechnung geprüft und wurde auch verdankt und genehmigt.

Der Jahresbeitrag soll weiterhin Fr. 2.-- betragen.

Die Praktanden Badanstalt Bäch und Ortsplanung Bäch sollen an einer Versammlung im Dezember 1968 behandelt werden.

Der Aktuar : Karl Menti- Marty

*Karl Menti*